

## Die Instrumente der Aufnahme:

### Die Violinen:

**Jacob Stainer** (ca. 1617-1683) setzte im Geigenbau höchste Maßstäbe. Die Grundlagen seiner Meisterschaft erlangte Stainer in Italien und man nimmt an, dass die Arbeit des Cremoneser Geigenbauers Nicolò Amati (1596-1684) für ihn ein Vorbild war.

Stainers Instrumente sind handwerklich äußerst sorgfältig gearbeitet, sehr gut proportioniert in der Form, weisen eine ästhetisch schöne Wölbung der Decke und des Bodens auf und zeichnen sich durch einen farbigen und edlen Ton aus. Sie zählten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zu den begehrtesten Instrumenten. Stainers Arbeit hatte Einfluss auf die europäischen Geigenbauzentren, insbesondere in Italien und Süddeutschland.

Die für die Aufnahme verwendeten Violinen von **Leopold Widhalm** (1722-1776), **Leonhard Maussiell [I]** (1683-nach 1760), **Andreas Jaiss** (1685-nach 1751), **David Gabriel Buchstetter** (1713-1773), **Gregor Ferdinand Wenger** (1680-1767) und **Michael Kloz** (1749-1841) weisen eine Nähe zur Arbeit Stainers und Amatis auf. Die Violinen von **Leonhard Maussiell [II]** und **Georg Kloz** (1723-1793) folgen dem Vorbild Antonio Stradivaris. Durch ihre handwerkliche Meisterschaft gehören diese Geigenbauer zu den besten ihrer Zeit.

In Verbindung mit dem Klangcharakter jeder Violine und den geforderten Stimmungen (Skordaturen) wurden die Instrumente folgendermaßen eingesetzt:

Jacob Stainer 167-	Sonata I, X und Passacaglia
Leonhard Maussiell [I] 1741	Sonata VII und XII
Leonhard Maussiell [II] 1740	Sonata II und IX
Leopold Widhalm ca. 1770	Sonata XI
David Gabriel Buchstetter 1760	Sonata VI und XV
Gregor Ferdinand Wenger 1743	Sonata V und XIV
Andreas Jaiss 1742	Sonata XIII
Georg Kloz 1765	Sonata III und VIII
Michael Kloz ca. 1780	Sonata IV

### Die Continuo-Instrumente:

Viola da gamba: anonym, süddeutsch (17. Jahrhundert)

Violone: anonym, sächsisch (Mitte 18. Jahrhundert)

Theorbe: Hendrik Hasenfuss 2002 - nach Pietro Railich 1655

Harfe: Simon Capp 1993 - Tripelharfe nach italienischen Vorbildern

Cembalo: Matthias Kramer 1997 - Kopie nach Bartolomeo Christophori

Orgel: Bartelt Immer 2008 - Kopie des Prinzipal 8 Fuß Registers von Gottfried Fritzsche aus der Arp-Schnitger Orgel St. Jacobi Hamburg